

„Über den Kirchturm hinaus geblickt“

Pastor Walter Moritz feiert sein 50. Ordinationsjubiläum in Wallenbrück

VON ANIKA CORNELIUS

■ Spenge-Wallenbrück. 23 Jahre lang arbeitete er als Gemeindepfarrer in Wallenbrück und Spenge, 1995 ging er in den Ruhestand. Noch heute ist Pastor Walter Moritz in der Kirche sehr aktiv und engagiert sich in besonderem Maße in der Gemeinde Spenge. Gestern kamen zahlreiche Freunde, Bekannte und Weggefährten zusammen, um an dem Gottesdienst und dem anschließenden Empfang anlässlich seines 50. Ordinationsjubiläums teilzunehmen.

„Sie haben sehr viel im Namen Gottes für die Menschen getan“, würdigte Ruth Pilgrim, stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Spenge, die Arbeit von Walter Moritz. „Sie haben die Menschen, die Ihnen anvertraut wurden, für das Wort Gottes begeistert.“

Die alten Menschen im Blick

Im Namen des Presbyteriums gratulierte Gemeindepfarrerin Elke Berg. Sie lobte seinen Einsatz in der Kirchengemeinde. Noch heute, 15 Jahre nach Beginn seines Ruhestands, kümmere er sich um die Bewohner des Spenger St. Martins-Stiftes: „Ganz liebevoll betreust du alte Menschen und beziehst sie mit ein.“

Pfarrer Dietmar Stuke, der im Jahr 1991 in Wallenbrück die Nachfolge von Pastor Moritz antrat, lobte dessen vielfältigen Einsatz als Prediger, Seelsorger und Missionar in Afrika (die NW berichtete ausführlich). „Er hat immer über den Kirchturm hinaus geblickt, in einen anderen Kontinent – und uns die Lebensweisen und Probleme dieser Menschen näher gebracht“, sagte Dietmar Stuke lobend.

Silke Beier, Pastorin in Werther, dem heutigen Wohnort von Walter Moritz, schätzt seine „Zugewandtheit und Herzlichkeit“ – und auch Tochter Happy findet den Pastor „gut“.

Silke Beier bezeichnet Walter Moritz als Brückenbauer: „Er ist



Herzliche Glückwünsche: Silke Beier, ihre Tochter Happy (vorn), und Elke Berg gratulieren Walter Moritz und seiner Frau Hilde (von links) zum Ordinationsjubiläum.

FOTOS: ANIKA CORNELIUS



Musikalische Begleitung: Die Kirchenchöre Wallenbrück und Werther singen gemeinsam.

Stationen eines Lebens

■ Nach dem Gottesdienst in der Wallenbrücker Marienkirche fand im Gemeindehaus Mantershagen ein Sektempfang zu Ehren von Pastor Moritz statt.

Die Kirchenchöre Wallenbrück und Werther begleiteten die Feierlichkeit musikalisch.

Anschließend zeigte Pastor Moritz den Gästen Dias von den unterschiedlichen Stationen seines Lebens. (ani)

sowohl in Namibia als auch in OWL tief verwurzelt und schafft es, Brücken zu bauen.“

Für Pastor Walter Moritz war das Ordinationsjubiläum ein Tag voller Emotionen. Die herzlichen Umarmungen und die zahlreichen Glückwünsche, rührten ihn sehr.

„Das ist schon etwas ganz Besonderes“, meinte der Pastor zurückblickend. „50 Jahre – wenn man so zurückblickt, kann man nur voll Lob und Dank sein, dass alles so gut verlaufen ist. Und dass man so vielen Menschen etwas von der Freudenbotschaft – Christentum heißt ja Freudenbotschaft – näher bringen durfte.“